

Saal, die Lokalien des Rathes, Handelsgerichtes u. s. w. und bis 1681 auch die der ober-säch-sischen Kreistage, später die des Oberhofgerichtes und Schöppenstuhls.

## Dresden gegen Abend.

Dresden, so genannt von der hiesigen uralten Ueberfahrt über die Elbe. Diese größte, schönste, volkreichste, als königliche Residenz und als Regierungssitz ausgezeichnetste Stadt Sachsens, in der die Welt einstimmig einen der angenehmsten Wohnorte des Welttheils, und eine der schönsten, gebildetsten und besuchtesten Städte Deutschlands anerkennt, und welche an officielltem Range nur Leipzig, an reizender Lage nur Meissen weicht, liegt  $4\frac{1}{2}$  Meile von den nächsten Punkten der böhmischen und preussischen Gränzen, an der Elbe, Weißeritz, Kaszbach und Priesnitz in einem  $\frac{3}{4}$  Meilen breiten und meist von sanften Höhen amphitheatralisch umgebenen Thale. Sie zeigt, was aus unsern deutschen Städten werden kann, wenn man ihnen die unnützen Festungswerke und die beengenden Mauern abnimmt und sie frei macht von den unschönen und unwürdigen Fesseln, indem man ihren Bewohnern gestattet, Gottes freie, schöne Luft ohne Accise und Controlle einzuathmen. Wie lieblich liegt jetzt in der herrlichen Ebene das reiche Dresden da, nachdem an die Stelle seiner Mauern einfache Thore mit Gitterverzierung getreten sind. Der Weg durch die Neustadt am japanischen Palais vorbei über die so einzige breite, steinerne Elbebrücke bietet mit der erhabenen Brühl'schen Terrasse und der eigenthümlichen Kirche einen wahrhaft imposanten Anblick dar. Welches Panorama, welch' wundervoller Anblick von dieser